



Landeshauptstadt  
Mainz

# **Niederschrift**

**über die Sitzung**

**des Beirates für Digitalisierung**

**am 20.05.2026**

## **Anwesend**

### **- Vorsitz**

Memmesheimer, Matthias

### **- Mitglieder**

Dayan, Ylva

Donner, Erik

Haase, Nino

Michalewicz, Andreas

Nierhoff, David ab 17:48 Uhr

Steffen, Markus

Werner, Britta

Gusek, Jörg

Lüer, David

Wenderoth, Gerhard

Ziegler, Michael

Altherr, Florian

Kubica, Ellen

Neher, Daiana

Steiner, Benjamin Vertretung für Stefan Beckmann

### **- Verwaltung**

Bockholt, Michael (KDZ)

Hoffmann, Lena

Hopf, Christiane

Peter, Sina

### **- Gäste**

Adler, Dominic (Koblenz)

Labudda, Tino (sapite GmbH)

Pignatelli, Flavio (Ludwigshafen)

## **Entschuldigt fehlen**

### **- Mitglieder**

Cremille, Diane

Beckmann, Stefan

Frings, Ulrich

Baumert, Christopher

Hosseini, Masoumeh Sima

Maskos, Michael, Prof. Dr.

Sacha, Oliver

Stumpf, Kerstin

## **Tagessordnung**

### **a) öffentlich**

1. Begrüßung
2. Update
3. IKZ - 4 Städte, ein digitales Ökosystem - gemeinsam Zukunft gestalten mit KI
4. Digitale Souveränität

Der / Die Vorsitzende eröffnet um 17:33 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht geltend gemacht.

Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

## **öffentlich**

### **Punkt 1**      **Begrüßung**

Herr Memmesheimer begrüßt alle Anwesenden.

### **Punkt 2**      **Update** **- OZG** **- Relaunch mainz.de**

Im Rahmen des OZG-Updates stellte der Vorsitzende die aktuellen Nutzungszahlen der Prozesse vor. Das entsprechende Reporting ist im Ratsinformationssystem zu finden.

Im Anschluss fragte Florian Altherr nach, ob Civento für alle Prozesse genutzt werde. Dies wurde verneint. Erik Donner erkundigte sich nach dem Stand zu VOIS beziehungsweise zum Anwohner-Parkausweis. Dazu wurde um eine genauere Erklärung gebeten.

Nachtrag: Das Fachverfahren der Firma HSH prüft im Hintergrund, ob die antragstellende Person im jeweiligen Ort meldebehördlich registriert ist und ob sie innerhalb eines Bewohnerparkgebiets wohnt. Ein vollständig automatisierter Ablauf, bei dem der Bewohnerparkausweis eigenständig durch die Bürgerinnen und Bürger erstellt und ausgedruckt werden kann, ist nach unserem aktuellen Kenntnisstand des Fachbereichs leider nicht möglich. Weitere Prüfungen dahingehend müssen gemeinsam mit dem Fachverfahrenshersteller HSH eruiert werden.

Im weiteren Verlauf wurde ein Launch-Update zur neuen Website gegeben. Aus dem Beirat gab es insgesamt sehr positive Rückmeldungen zum Erscheinungsbild und zur Nutzerführung der Seite. Besonders hervorgehoben wurden der Servicegedanke, die Suchfunktion, die Sprachfunktion sowie die allgemeine Usability.

Weiter wurde auch ergänzt, dass die neue Seite sehr freundlich und angenehm wirke und den Einstieg mit den wichtigsten Anliegen sehr gelungen empfunden wird. Es wird sich bei den Beteiligten bedankt.

Auch der Oberbürgermeister lobte insbesondere den gelungenen Aufbau des Servicegedankens.

Die bisherigen Maßnahmen zur Barrierefreiheit auf der Website wurden insgesamt positiv bewertet. Ellen Kubica hob insbesondere die erfreuliche Entwicklung in diesem Bereich hervor. Dabei wurde betont, dass es hierfür sowohl bestehende Standards als auch einen entsprechenden Anspruch innerhalb der Stadtverwaltung gebe.

In diesem Zusammenhang wurde nachgefragt, welche konkreten Maßnahmen zur Barrierefreiheit aktiv umgesetzt worden seien. Insbesondere wurde gefragt, ob das Beschreiben von Bildern mittels Alternativtexten flächendeckend berücksichtigt werde.

[Nachtrag, Antwort aus der Online-Redaktion: Alternativtexte sind erforderlich, damit Bilder auf der Website ausgegeben werden. Die Bildbeschreibungen sind noch nicht flächendeckend beschreibend - dies wird weiter ausgebaut. Unter anderem zu diesem Thema und der redaktionellen Barrierefreiheit generell steht die Online-Redaktion in engem Austausch mit dem ZsL (Zentrum für selbstbestimmtes Leben Mainz) und wird Mitte Juni hierzu auch an einem Workshop des ZsL teilnehmen, der speziell die redaktionelle Barriere-

freiheit auf mainz.de in den Fokus nimmt. Die zentrale Online-Redaktion wird das Wissen bei Schulungen und den so genannten Wissenstransfers an die mehr als 100 dezentralen Ämterredakteur:innen weitergeben.

Grundsätzlich sind die ergriffenen Maßnahmen hier zu finden: <https://mainz.de/barrierefreiheit> (vor allem unter Allgemeine Hinweise).

Zudem ist für dieses Jahr noch eine externe Prüfung angekündigt.]

Darüber hinaus wurde auf kommende Themen und Projekte eingegangen. Das Thema Künstliche Intelligenz stehe als nächster Schwerpunkt an. Aktuell befinde sich insbesondere das Projekt „Chatbot“ in Vorbereitung. Ideen und Impulse aus dem Beirat seien hierzu ausdrücklich erwünscht.

Es gab bereits interkommunalen Austausch mit Frankfurt, Wiesbaden und Mönchengladbach. Eine Info, dass der ChatBot kommen wird, gibt es bereits unter [www.mainz.de/chatbot](http://www.mainz.de/chatbot).

Zudem wurde eine positive Rückmeldung von Frau Werner erwähnt, die die zeitnahen Verbesserungen ausdrücklich begrüßte.

Erik Donner wies außerdem darauf hin, dass bewusst auf ein Cookie-Banner verzichtet werde und kein Tracking der Bildschirmauflösung erfolge. Dieser Hinweis solle entsprechend weitergegeben werden.

[Nachtrag, Antwort aus der Online-Redaktion. Dieser Punkt wurde nochmal mit einer auf Datenschutz spezialisierten Anwaltskanzlei abgestimmt, diese bestätigte uns: "Ein Tracking der Bildschirmauflösung ist für die korrekte Darstellung Ihres Angebots technisch notwendig und somit auch ohne eine Einwilligung der Nutzer:innen möglich. Dass Matomo diese technischen Daten zur Identifizierung einzelner Nutzer verwendet (sog. Fingerprinting) ist unter der Überschrift „Analysedaten“ mit abgedeckt. Diese verweist darauf, dass Matomo die aus technischen Gründen übermittelten Daten verarbeitet."

Zudem haben wir unter bei der Datenerhebung aus technischen Gründen, die wir unter der Überschrift „Datenerhebungen durch unsere Internetseiten“ in der Datenschutzerklärung aufführen, den Punkt „Verwendete Bildschirmauflösung und Fenstergröße“ ergänzt. ]

Außerdem wurden Fragen zur Meldung von Veranstaltungen sowie zum eingesetzten CMS angesprochen. Veranstaltungen können hier eingetragen werden: [www.mainz.de/veranstaltungsformular](http://www.mainz.de/veranstaltungsformular)

Für allgemeine Problemmeldungen wurde auf die E-Mail-Adresse [mainz.online@stadt.mainz.de](mailto:mainz.online@stadt.mainz.de) verwiesen.

### **Punkt 3                    IKZ - 4 Städte, ein digitales Ökosystem - gemeinsam Zukunft gestalten mit KI**

Es wurde das IKZ Projekt – 4 Städte, ein digitales Ökosystem – gemeinsam Zukunft gestalten mit KI vorgestellt (siehe Präsentation).

Im Rahmen der Beratung zum IKZ-Projekt im Bereich Künstliche Intelligenz wurde die Frage aufgeworfen, weshalb nicht auf Lösungen wie z. B. Mistral AI zurückgegriffen werde. In diesem Zusammenhang wurde insbesondere diskutiert, welche Gründe gegen eine Nutzung externer KI-Anbieter sprechen.

Weiterhin wurde die Thematik des Eigenhostings behandelt. Dabei wurde darauf hingewiesen, dass insbesondere die intelligente Suche einen hohen technischen Aufwand verursache. Gleichzeitig wurde angemerkt, dass kleinere Modelle unter Umständen effizienter und wirtschaftlicher betrieben werden könnten. Seitens des Gremiums wurde um eine Prüfung gebeten, in welchen Bereichen ein eigenständiges Hosting sinnvoll ist und in welchen Fällen Leistungen oder Modelle extern eingekauft werden sollten. Diese Fragestellung ist in der Projektgruppe bereits bekannt und wird auch diskutiert.

Der Vorsitzende betonte die Notwendigkeit einer intelligenten Suchfunktion innerhalb des Ratsinformationssystems und hob deren Bedeutung für die zukünftige Arbeit hervor.

Zudem wurde ausdrücklich Lob für das gemeinsame Projekt sowie die zugrunde liegende Projektidee ausgesprochen.

Frau Kubica verwies ergänzend auf den Bereich Open Data und betonte, dass dort eine besondere Anfälligkeit hinsichtlich Problemen der Barrierefreiheit beziehungsweise möglicher Exklusion bestehe. Dieser Aspekt solle im weiteren Verlauf des Projekts berücksichtigt werden.

**Punkt 4**                    **Digitale Souveränität**

Zum Thema „Digitale Souveränität“ wurde ein Impulsvortrag gehalten (siehe Protokoll).  
Im Anschluss wurde angeregt, eine Arbeitsgruppe (AG) zu diesem Themenbereich zu bilden. Interessierte Mitglieder wurden gebeten, ihren Teilnahmewunsch an die Geschäftsführung zu richten.  
Im Rahmen der Diskussion wurde auf das bestehende „Cloud Sovereignty Framework“ der Europäischen Union hingewiesen.  
Zusammenfassend stellte der Vorsitzende die zentrale Frage in den Raum: „Wo stehen wir derzeit und wo wollen wir künftig hin?“  
Zudem wurde erörtert, wer sich an der Arbeitsgruppe beteiligen möchte und welcher Standard im Bereich der digitalen Souveränität empfohlen werden soll.  
Ende der Sitzung: 19:06 Uhr.

**Ende der Sitzung: 19:06 Uhr**

**Gez. M. Memmesheimer**

**Gez. Lena Hoffmann**

.....

.....

**Vorsitz**

**Schriftführung**